

Und das Gleiche nur ist's, was an das Gleiche sich reiht.  
 Stände seh' ich gebildet, der Pappeln stolze Geschlechter  
 Zieh'n in geordnetem Pomp vornehm und prächtig daher.  
 Regel wird alles, und alles wird Wahl und alles Bedeutung;  
 Dieses Dienergefolg' meldet den Herrscher mir an.  
 Prangend verkündigen ihn von fern die beleuchteten Kuppeln,  
 Aus dem felsichten Kern hebt sich die thürmende Stadt.  
 In die Wildnis hinaus sind des Waldes Faunen verstoßen,  
 Aber die Andacht leiht höheres Leben dem Stein.  
 Näher gerückt ist der Mensch an den Menschen. Enger wird um ihn,  
 Reges erwacht, es umwälzt rascher sich in ihm die Welt.  
 Sieh', da entbrennen in feurigem Kampf die eisernden Kräfte,  
 Großes wirkt ihr Streit, Größeres wirkt ihr Bund.  
 Tausend Hände belebt ein Geist, hoch schläget in tausend  
 Brüsten, von einem Gefühl glühend, ein einziges Herz,  
 Schlägt für das Vaterland und glüht für der Ahnen Gesetze;  
 Hier auf dem theuren Grund ruht ihr verehrtes Gebein.  
 Nieder steigen vom Himmel die seligen Götter und nehmen  
 In dem geweihten Bezirk festliche Wohnungen ein;  
 Herrliche Gaben bescherend erscheinen sie: Ceres vor allen  
 Bringet des Pfluges Geschenk, Hermes den Anker herbei,  
 Bacchus die Traube, Minerva des Ölbaums grünende Reiser;  
 Auch das krieg'rische Ross führet Poseidon heran.  
 Mutter Cybele spannt an des Wagens Deichsel die Löwen,  
 In das gastliche Thor zieht sie als Bürgerin ein.  
 Heilige Steine! Aus euch ergossen sich Pflanzler der Menschheit,  
 Fernen Inseln des Meers sandtet ihr Sitten und Kunst;  
 Weise sprachen das Recht an diesen geselligen Thoren;  
 Helben stürzten zum Kampf für die Penaten heraus.  
 Auf den Mauern erschienen, den Säugling im Arme, die Mütter,  
 Blickten dem Heerzug nach, bis ihn die Ferne verschlang.  
 Betend stürzten sie dann vor der Götter Altären sich nieder,  
 Flehten um Ruhm und Sieg, flehten um Rückkehr für euch.  
 Ehre ward euch und Sieg, doch der Ruhm nur kehrte zurücke.  
 Eurer Thaten Verdienst meldet der rührende Stein:  
 „Wand'rer! kommst du nach Sparta, verkündige dorten, du habest  
 Uns hier liegen geseh'n, wie das Gesetz es befahl.“  
 Ruhet sanft, ihr Geliebten! Von eurem Blute begossen  
 Grünert der Ölbaum, es keimt lustig die köstliche Saat.  
 Munter entbrennt, des Eigenthums froh, das freie Gewerbe,  
 Aus dem Schilfe des Stroms winket der bläulichte Gott.  
 Zischend fliegt in den Baum die Axt, es erweuht die Dryade,  
 Hoch von des Berges Haupt stürzt sich die domernde Last.  
 Aus dem Felsbruch wiegt sich der Stein, vom Hebel bestügelt,